



Offizielle Einweihung der Carnica-Reinzuchtbelegstelle in Trafoi.

Foto: Martin Theiner

Südtiroler Imkerbund

aktuell

September 2021



INHALTE

- Monatsbetrachtung September
- Fachartikel: Imkerei im Klimawandel – Mögliche Folgen für uns!
- Offizielle Einweihung der Carnica-Reinzuchtbelegstelle in Trafoi
- Aus den Bezirken: Festschrift des Imkerbezirks Meran
- Infokasten Verwaltung
- Formular zur Datenaktualisierung
- Vortrag und Workshop zum Thema Apitherapie – 17. und 18. 9. 2021
- Kursangebote

Monatsbetrachtung für den Monat September von Lukas Tratter



Im September kann man den Beginn des Frühherbstes in vielen Teilen Südtirols unschwer erkennen, denn zu dieser Jahreszeit zeigt sich die Natur von ihrer bunten Seite. Die Tageslänge ist nun spürbar kürzer und an den Bäumen verfärben sich die ersten Blätter. Die Witterung ist im September meist beständig, häufig überwiegt der Sonnenschein. Besonders in den Tallagen sind tagsüber milde Temperaturen von über 20 °C durchaus möglich, allerdings sinkt die Temperatur in den Nächten deutlich. Nun beginnen sich auch Bienenvölker auf die ständig näherrückenden Wintermonate vorzubereiten. Gut erkennbar ist dies an den relativ großen Brutflächen, die jedoch stetig kleiner werden. Um trotz der ständig sinkenden Außentemperaturen eine optimale Temperierung ihres Brutnestes zu erreichen, müssen die Bienen immer näher zu-

sammenrücken. Der Bautrieb ist um diese Jahreszeit erloschen, außerdem wurden die Drohnen bereits aus den meisten Bienenvölkern vertrieben. Die im September schlüpfenden Winterbienen benötigen große Mengen an Pollen, damit sie ihren Fettkörper aufbauen können. Ein gut entwickelter Fettkörper bei den Winterbienen ist eine wichtige Voraussetzung für das Überleben des Bienenvolkes in den Wintermonaten sowie ausschlaggebend für eine gute Volksentwicklung im Frühjahr. Aus diesem Grund sollten für die Überwinterung der Bienenvölker Aufstellungsplätze gewählt werden, in deren Umgebung das Pollenangebot ausreichend ist. Zudem sollten diese Aufstellungsplätze möglichst windstill sein und eine östliche oder südliche Exposition aufweisen. Damit die Bienenvölker stark auswintern und in weiterer Folge die Frühtracht optimal nutzen, muss der Imker bereits im Vorjahr für einen jungen Wabenbau und ausreichend Winterfutter sorgen. Zudem sollten nur Bienenvölker mit einer ausreichenden Volksstärke und einer jungen Königin, die nicht älter als zwei Jahre ist, überwintert werden. Auch der Behandlungserfolg gegen die Varroamilbe hat einen wesentlichen Einfluss auf die Vitalität der Bienenvölker im kommenden Frühjahr.

Somit fallen für den/die Imker/in im September folgende Arbeiten an:

Kontrolle der Futtersversorgung	Bevor die Temperaturen zu stark absinken sollte der Futtersvorrat in den Bienenvölkern kontrolliert werden und bei Bedarf eine Nachfütterung mit Flüssigfutter erfolgen. In den starken Wirtschaftsvölkern sollten sich bis zur zweiten Septemberhälfte ungefähr 20 kg Futter befinden, kleinere Völker bzw. Ableger benötigen einen Futtersvorrat von ungefähr 15 kg. Eine Überfütterung muss allerdings vermieden werden, da ansonsten das Brutnest zu stark eingengt wird. In diesem Zusammenhang sollte auch daran gedacht werden, dass standortsabhängig eine Spättracht (z. B. Springkraut entlang von Bachläufen) möglich ist. Durch den daraus resultierenden Nektareintrag kann das Brutnest ebenfalls eingengt werden. Aus diesem Grund muss das Zustandekommen solcher Spättrachten bei der Einfütterung mitberücksichtigt werden.
Kontrolle der Volksstärke	Schwache Bienenvölker, deren erfolgreiche Überwinterung ungewiss ist, sollten mit anderen Völkern vereinigt oder durch Abkehren aufgelöst werden. Hier gilt es den Grundsatz zu beachten, dass weniger oft mehr ist.
Kontrolle der Weiselrichtigkeit	Im September sollten die Bienenvölker auch auf deren Weiselrichtigkeit kontrolliert werden. Weisellose Bienenvölker können mit anderen Völkern vereinigt oder aufgelöst werden. Auch kann zu diesem Zeitpunkt in ein weiselloses Bienenvolk eine begattete Jungkönigin zugeetzt werden.

Kontrolle der Varroamilbe

Der natürliche Milbenfall muss ständig kontrolliert werden. Auf diese Weise kann ein geringer Wirkungsgrad bei der Varroabekämpfung bzw. eine Reinvation bsp.weise durch Räuberei rasch erkannt und die entsprechenden Gegenmaßnahmen ergriffen werden. In Wirtschaftsvölkern sollte der tägliche Milbenabfall nicht größer sein als 5 (fünf) Milben pro Tag. In Ablegern sollte nicht mehr als 1 (eine) Milbe pro Tag abfallen.

Fachartikel

Imkerei im Klimawandel – Mögliche Folgen für uns!

Der Klimawandel ist momentan in aller Munde, wenngleich er mit Ausbruch der Corona-Pandemie auch gelegentlich aus dem öffentlichen Fokus etwas verdrängt wurde.

Die verschiedensten Rechenmodelle zirkulieren in den Medien, von Internet bis in der Tagespresse. Doch gibt es den Klimawandel wirklich? Und vor allem welche Folgen wird es haben? Diese Fragen beschäftigen uns nicht nur in der Imkerei, sondern wohl alle Gesellschaftsschichten.

Dass sich das Klima in den vergangenen Jahren geändert hat steht wohl außer Frage, so können wir in Südtirol seit einigen Jahren doch eines sehr deutlich beobachten: Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst gibt es kaum mehr, entweder es ist heiß oder kalt. Was wir in der Imkerei auch sehr deutlich beobachten können ist die Tatsache, dass es zu extremen Wetterereignissen kommt und damit sind nicht vereinzelt Unwetter oder Extremereignisse gemeint, sondern die lang andauernden Wetterkapriolen; entweder haben wir lange Trockenphasen oder sehr lange Nassphasen. Diese beeinflussen die imkerlichen Arbeiten sehr.

Gerade in den vergangenen Jahren machte uns dieses Phänomen in den meisten Fällen die Ernte zunichte. Zuerst hatten wir sehr lange Schönwetterphasen in denen sich die Bienen sehr gut entwickelt haben und von den Vorräten gezehrt haben, zumal die Natur noch nichts gab. Sollte dann die Tracht einsetzen, war es teilweise zu trocken und der Nektarfluss oder die Pollenabsonderung war mäßig. Setzte dann aber der lange ersehnte Regen ein, hörte dieser nicht mehr auf und die gesamte Blütezeit war gelaufen.

Gerade heuer, im Jahr 2021, werden wir wieder vermehrt, trotz schlechtem Honigertrag, unsere Völkerbewirtschaftung wieder nach diesen Phänomenen richten müssen.

Nach den sehr verregneten Monaten Juni, Juli und Anfang August ist es absehbar, dass, sollte sich

die Wetterlage ändern, wir mit einem extrem warmen Herbst zu rechnen haben. Dabei werden wir vermutlich bis weit in den November hinein sehr schönes Flugwetter für unsere Bienen haben. Diese Situation kann mehrere Gefahren für unsere Bienenvölker bedeuten. Zum einen wird durch den starken Flugbetrieb Energie verbraucht und es geht sehr stark an die Futterreserven. Dies kann dann im Frühjahr zu Engpässen führen, sollte es einen kalten und nassen Frühling geben. Zudem werden sich die Winterbienen abfliegen und kurzlebiger sein.

In südlicheren Landesteilen kann es in dieser Zeit aber auch noch zu starken Nektareinträgen vom Springkraut oder Efeu kommen. Bei Springkraut kann es zu einer massiven Verhonigung des Brutraumes kommen, bei Efeu hingegen zu einer Kristallisierung des Winterfutters bei eventueller Mischung. In beiden Fällen kann dies zu massiven Winterverlusten führen.

Warme Temperaturen bewirken aber auch, dass es zu sehr langen Brutphasen kommt und die Brutpause sehr stark verzögert wird oder total ausfällt. Hier muss der Imker wachsam sein und die Völker genau beobachten. Gerade in den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass die Völker nur einige wenige Wochen brutfrei waren. Diese Brutpause muss unbedingt genutzt werden um eine Restentmilbung durchzuführen. Wer diese Brutpause versäumt wird zwangsläufig mit einer zu hohen Milbenpopulation in die Saison 2022 starten und wahrscheinlich dann in den kommenden Monaten die Rechnung präsentiert bekommen.

Die Klimasituation bewirkt, dass wir uns zukünftig auch imkerlich auf diese neuen Herausforderungen einstellen werden müssen und somit unsere Betriebsweise an diese Situationen anpassen.

Andreas Platzer

Fachberatung für Imkerei – Fachschule Laimburg

Carnica-Reinzuchtbelegstelle bei Trafoi gesegnet



Foto: Martin Theiner

Der Obmann des Bezirkes Obervinschgau, Othmar Patscheider, und der Obmann des Südtiroler Königinnen Zuchtvereines, Erich Larcher, hatten **am Samstag, den 10. Juli 2021 zur offiziellen Einweihung der Carnica-Reinzuchtbelegstelle bei Trafoi geladen**. Der Einladung sind zahlreiche Gäste gefolgt, darunter Kammerabg. Albrecht Plangger, Landtagsabg. Josef Noggler, Bürgermeister Franz Heinisch, Alt-Bürgermeister Hartwig Tschenett (Stilfs), Alt-Bundesobmann Engel-

bert Pohl, Vertreter benachbarter Imkerbezirke sowie interessierte Imkerinnen und Imker. Belegstellenleiter Hubert Stillebacher hat die Gäste aufs Herzlichste willkommen geheißen und sie zu den wichtigsten Daten informiert und auch die Entstehungsgeschichte der Belegstelle genauer erläutert. Lange ist um diese Belegstelle für Carnica-Bienen mit entsprechender Schutzzone gekämpft worden. 2019 konnte diese schlussendlich mit Dekret der Landesregierung errichtet werden. Die Segnung ist durch Diakon Norbert Punter erfolgt, welcher sich für den Schutz der Natur ausgesprochen hat. Die Natur haben wir geliehen bekommen und es ist unsere Aufgabe sie unseren Nachkommen intakt zu übergeben. „Wir sind für die Natur verantwortlich“ sagte er. Die Belegstelle Trafoi ist die zweite im Vinschgau nach der bereits bestehenden im Pfsossental und die fünfte in Südtirol.

AUS DEN BEZIRKEN

Die Meraner Imker waren Pioniere

Vor 150 Jahren, nämlich 1871, wurde in Meran-Mais einer der ersten Bienenzüchtervereine des Habsburger Reichs gegründet. Um diese Pionierleistung gebührend zu feiern, hat der Imkerbezirk Meran eine Festschrift in Auftrag gegeben. Der Autor und Herausgeber Franco Bernard hat die wechselvolle Geschichte des organisierten Imkerwesens im Bezirk auf 68 reich bebilderten Seiten nachgezeichnet:



Nach den hoffnungsvollen Anfangsjahren in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg gab es einen Ein-

bruch im Vereinswesen. Nur dank des Einsatzes einiger großer Imkerpersönlichkeiten wie Pater Romedius Girtler alias Bienenmich oder des langjährigen Obmanns Andreas Dariz blieb das Netzwerk unter den Imkern*innen erhalten. So konnte nach dem Zweiten Weltkrieg auf das Bestehende wieder aufgebaut werden. In den folgenden Jahrzehnten konnte die Tätigkeit sich mit Höhen und Tiefen insgesamt konsolidieren, sodass heute im Bezirk noch immerhin 267 Imker*innen in acht Ortsgruppen ihrer Leidenschaft nachgehen

und ein junger Vorstand unter Obmann Stefan Haspinger die Geschäfte führt. Neben dem Chronikteil und einer Vorstellung der einzelnen Ortsgruppen in Wort und Bild geht die Festschrift auch noch weiteren Fragen nach, die Imker*innen beschäftigen, etwa jener nach der besten Biene, dem besten Bienenstock oder dem Verhältnis zur konventionellen und

biologischen Landwirtschaft. Ein eigenes Kapitel ist der Biene in der Küche gewidmet. Das Büchlein wurde allen Imkern*innen im Bezirk Meran zugestellt. Weitere Interessierte können es auf der Homepage des Imkerbundes unter <https://www.suedtirolerimker.it/img/imkerbund/bezirk-meran/festschrift-meran.pdf> lesen oder herunterladen. *Franco Bernard*

INFOKASTEN VERWALTUNG

Sprechstunde: Auf Terminvereinbarung

Der neu gewählte Bundesobmann Herr Erich Larcher möchte Ansprechpartner für die Mitglieder sein. **Einmal wöchentlich wird Herr Larcher, künftig, persönlich, am Sitz des Bundes, auch telefonisch, sofern gewünscht, zur Verfügung stehen, für Ihre Fragen, Anliegen, Verbesserungsvorschläge, ecc..**

Die Sprechstunde ist für Montag Vormittag geplant, zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, auf Terminvereinbarung, über das Sekretariat des Bundes (Tel. 0471/063990; Email: info@suedtirolerimker.it).

Nationale Bienendatenbank: Formular zur Datenaktualisierung

Wichtig – Achtung! Für alle Mitglieder, welche dem Südtiroler Imkerbund die Vollmacht zur Verwaltung der Daten in der nationalen Bienendatenbank erteilt haben: Das Sekretariat des Bundes wird künftig ausschließlich das korrekt ausgefüllte und abgezeichnete Formular zur Datenaktualisierung berücksichtigen.

Einfache gemachte Mitteilungen an den/die Ortsobmann/-frau bzw. telefonische sowie telematische Mitteilungen bzw. Mitgliederlisten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Jedes Mitglied ist künftig für sich selbst verantwortlich, dem Sekretariat des Bundes das abgezeichnete Formular zur Datenaktualisierung zu übermitteln. Nur auf diesem Wege kann gewährleistet werden, dass Daten in der nationalen Bienendatenbank korrekt aufscheinen und abgefragt werden können, für sämtliche verwaltungsrelevante Belange wie beispielsweise:

- Ansuchen um Beiträge jeglicher Art;
- Entschädigungszahlungen der Versicherung;



- Bienenhausbau;
- Kontrollen durch die Tierärztlichen Dienste, ecc..

Das Formular kann auf der Website des Südtiroler Imkerbundes heruntergeladen werden

(siehe: <https://www.suedtirolerimker.it/de/dienste/downloads/formulare/nationale-bienendatenbank-formular-pdf>)

ist **bitte genauestens auszufüllen, vom Mitglied selbst abzuzeichnen und gemeinsam mit einer Kopie des Personalausweises innerhalb 31. Oktober 2021 dem Sekretariat des Bundes zu schicken**

(an: bienen.datenbank@suedtirolerimker.it).

Selbstverständlich ist das Sekretariat des Bundes auch gerne bereit, Ihnen das Formular auf Anfrage weiterzuleiten bzw. steht für Rückfragen unter Tel. 0471/063990 zur Verfügung.

Anlage: Formular zur Datenaktualisierung, siehe Seite 6 – 7.

Erhebung: Nachbestellung „Chronik – 100 Jahre Südtiroler Imkerbund“

Geschätzte Mitglieder!

Für eine Nachbestellung unserer Chronik „Der Südtiroler Imkerbund (S.I.B.) von den Anfängen bis zur Gegenwart“, herausgegeben anlässlich des 100-jährigen Bestehens, möchten wir gerne eine Erhebung unter unseren Mitgliedern starten.

Wer ein Exemplar erhalten möchte zum Selbstkostenpreis von ca. € 30,-, möge bitte innerhalb September 2021 eine Email-Nachricht an das Sekretariat des Bundes schreiben (info@suedtirolerimker.it) und sein Interesse kundtun.

E-Mail an: info@suedtirolerimker.it

(dem Amt vorbehalten)
(riservato all'ufficio)

~~IT~~ ~~BZ~~

SÜDTIROLER SANITÄTSBETRIEB
Betrieblicher Tierärztlicher Dienst
Laura-Conti-Weg 4
39100 Bozen

Tel. 0471 / 435730
Fax 0471 / 435746
E-Mail: vet@sabes.it
PEC: vet@pec.sabes.it
www.sabes.it/

AZIENDA SANITARIA DELL'ALTO ADIGE
Servizio veterinario aziendale
Via Laura Conti 4
39100 Bolzano

tel. 0471 / 435730
fax 0471 / 435746
e-mail: vet@sabes.it
PEC: vet@pec.sabes.it
www.asdaa.it/

BIENENDATENBANK BANCA DATI DELLE API

A. Mitteilung zwecks / Comunicazione per

Beantragung eines Betriebskodex (auch Abschnitt B. ausfüllen)
richiesta di codice aziendale (compilare anche la sezione B.)

Datenaktualisierung für den Betrieb
aggiornamento dati per l'azienda IT BZ ←
(Abschnitt C. ausfüllen)
(compilare la sezione C.)

Ende der Tätigkeit als Imker
cessazione attività quale apicoltore IT BZ am / / in data / /
(Abschnitt C. ausfüllen)
(compilare la sezione C.)

B. Daten des Betriebes und des Eigentümers / Dati dell'azienda e del proprietario

~~Firmenbezeichnung (im Falle einer juristischen Person)
Ragione sociale (in caso di persona giuridica)~~

~~Mw.St.-Nr.
partita I.V.A.~~

~~Zuname Vorname
Cognome nome~~

~~geboren am in
nato/a il a~~

~~wohnhaft in der Gemeinde PLZ
residente nel comune di CAP~~

~~Fraktion/Str. Nr.
frazione/via n.~~

~~Tel./Mobiltel. PEC *
tel./cellulare~~

~~Steuernummer
codice fiscale~~

* Die öffentliche Verwaltung ist gesetzlich dazu verpflichtet, mit Teilnehmern ausschließlich über PEC zu kommunizieren.
La Pubblica Amministrazione è obbligata per legge a comunicare con gli utenti esclusivamente tramite PEC.

C. Erklärende/r / Dichiarante

Eigentümer/in Proprietario Gesetzliche/r Vertreter/in Rappresentante legale Bevollmächtigte/r (Vollmacht ausfüllen!) Persona delegata (compilare procura!)

Zuname Vorname
Cognome nome

geboren am in
nato/nata il a

Steuernummer
codice fiscale

D. Erklärungen über das Eigentum zum Stichtag Dichiarazioni inerenti alla proprietà alla data del				/ /		(Winterstandort) (ubicazione invernale)
Anz. Stände n. apiari	Anz. Völker n. alveari	Anz. Ableger n. nuclei	Gemeinde Comune	Örtlichkeit Località	Geografische Koordinaten Coordinate geografiche	
a					Breite	---
					Lat.	---
					Länge	---
					Long.	---
b					Breite	---
					Lat.	---
					Länge	---
					Long.	---
c					Breite	---
					Lat.	---
					Länge	---
					Long.	---
d					Breite	---
					Lat.	---
					Länge	---
					Long.	---

Art der Tätigkeit Produktion für Eigenbedarf / produzione per autoconsumo Vermarktung/Berufsimker (G. 313/04) / commercializzazione/apicoltore professionista (L. 313/04)
 Art der Imkerei Konventionelle Bienenzucht / apicoltura convenzionale Biologische Bienenzucht / apicoltura biologica
 Modalität di allevamento Für jede Örtlichkeit angeben / Indicare per ogni singola località a b c d a b c d
 Klassifizierung der Bienenvölker / Classificazione apiari Für jede Örtlichkeit angeben / Indicare per ogni singola località a b c d a b c d
 Bienenrasse / Sottospecie Für jede Örtlichkeit angeben / Indicare per ogni singola località a b c d a b c d
 Carnica a b c d a b c d
 Ligustica a b c d
 Siciliana/Sicula a b c d
 Anderes: Altro: * a b c d

* zum Beispiel / per esempio: Buckfast

E. Weitere Erklärungen / Ulteriori dichiarazioni
 Man bestätigt, die obigen Erklärungen in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen bezüglich unwahrer oder unvollständiger Angaben laut Art. 76 des D.P.R. Nr. 445/2000 gemacht zu haben.
 Si dichiara di aver reso le suddette dichiarazioni essendo a conoscenza di quanto disposto dall'art. 76, del D.P.R. n. 445/2000 riguardo alle responsabilità penali in caso di dichiarazioni mendaci o incomplete.

Unterfertigte/r verpflichtet sich dazu, sämtliche Änderungen von Daten mitzuteilen.
 Il/La sottoscritto/a si impegna a comunicare ogni variazione di dati.

**Mitteilung gemäß Datenschutzgesetz (LegID. Nr.196/2003)
 Informativa ai sensi della legge sulla tutela dei dati personali (D.leg.196/2003)**
 Rechtsinhaber der Datenverarbeitung ist der Tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die übermittelten Daten werden, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse des Landesgesetzes Nr. 9/1995, verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist der Direktor des Tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Art. 7-10 des LegID. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.
 Titolare del trattamento dei dati è il Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. I dati forniti verranno trattati anche in forma elettronica, per l'applicazione della legge provinciale n. 9/1995. Responsabile del trattamento è il Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Il conferimento dei dati è obbligatorio per lo svolgimento dei compiti amministrativi richiesti. In caso di rifiuto di conferimento dei dati richiesti non si potrà dare seguito alle richieste avanzate ed alle istanze inoltrate. In base agli artt. 7-10 del D.Lgs. 196/2003 il richiedente/la richiedente ottiene con richiesta l'accesso ai propri dati, l'estrapolazione ed informazioni su di essi e potrà, ricorrendone gli estremi di legge, richiederne l'aggiornamento, la cancellazione, la trasformazione in forma anonima o il blocco.

Ort / Luogo _____ Datum / Data _____ X _____ Unterschrift / Firma _____

F. Anlagen / Allegati
 Fotokopie der gültigen Identitätskarte der/s Erklärenden / Fotocopia della carta d'identità valida del/la dichiarante Sondervollmacht / Procura speciale

**Sondervollmacht zum Einreichen des Vordrucks "Bienendatenbank"
 Procura speciale per la presentazione del modulo "Banca dati delle api"**

Unterfertigte/r / Il/La Sottoscritto/a
 Zuname _____ Vorname _____
 Cognome _____ nome _____
 geboren am _____ in _____
 nato/nata il _____ a _____
 Steuernummer _____
 codice fiscale _____
 als Eigentümer/in _____
 in qualità di proprietario/a _____

BEVOLLMÄCHTIGT / DELEGA

Zuname SÜDTIROLER IMKERBUND _____ Vorname _____
 Cognome _____ nome _____
 geboren am _____ in _____
 nato/nata il _____ a _____
 Steuernummer _____
 codice fiscale _____
 wohnhaft in der Gemeinde _____ PLZ _____
 residente nel comune di _____ CAP _____
 Fraktion/Str. _____ Nr. _____
 frazione/via _____ GALVANISTR. _____ n. _____ 38

beim Betrieblicher tierärztlicher Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs das Formular "Bienendatenbank" einzureichen.
 ad inoltrare al Servizio veterinario aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige il modulo "Banca dati delle api".

Ort / Luogo _____ Datum / Data _____ X _____ Unterschrift / Firma _____

Anlage / Allegato
 Fotokopie der gültigen Identitätskarte der/s Bevollmächtigenden / Fotocopia della carta d'identità valida del/la delegante

VERANSTALTUNG



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 100-jährigen Jubiläum des Imkervereines Gröden (auch des Bezirkes Gröden) wird **Imkermeister Anton Reitingner**, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie – ÖGA, für alle Interessierten einen Vortrag halten, **am Freitag, den 17. September 2021, mit Beginn um 20.30 Uhr, im Kulturhaus St. Ulrich zum Thema:**

„Apitherapie – Die Biene als Therapeutin“

und einen Workshop am **Samstag, den 18. September 2021, nur für Mitglieder des Bezirkes Gröden zum Thema:**

„Qualität und Vielfalt in der Apitherapie“

Praktische Tipps und Empfehlungen bei der Erzeugung von Spezialprodukten

Zusätzlich und in Ergänzung zu dieser Veranstaltung wird auch eine zehntägige Fotoausstellung (9. – 19. 9. 2021) im Kulturhaus St. Ulrich zum Thema BIENE, in Zusammenarbeit mit dem Fotoclub Gröden, organisiert werden.

„Green Pass
erforderlich“

KURSANGEBOTE

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Schnupperkurs Imkerei Herbst

Veranstalter: Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Ort/Daten: Salern, drei (3) Termine:
ONLINE: Mi, 22. 9. und Do, 23. 9. 2021 von
17.00 – 21.00 Uhr

PRAXIS: Fr, 24. 9. 2021 von 8.00 – 12.00 Uhr

Zielgruppe: Interessierte

Programm: Theorie und Praxis zu den grundlegenden Bereichen der Imkerei wie Bienenhaltung und Bienenpflege, das Imkern im Jahreslauf, Krankheiten u.v.m.

Kursleitung: Michaela Krause

Referenten: Fachreferenten

Ziel ist: Einen ersten Einblick in die Imkerei zu gewinnen.

Dauer: 12 Stunden

Gebühr: 80,- Euro

Anmeldung: Tel. 0472 833711;

Email: fs.salern@schule.suedtirol.it

Bis spätestens 8. 9. 2021

Bienenprodukte

Veranstalter: Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Ort/Datum: Salern, 18. 11. 2021

9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr

Zielgruppe: Interessierte

Programm: Propolis, Lippenbalsam, Wachstücher und Co. An diesem Tag lernen Sie Theorie und Praxis zur Gewinnung und Verarbeitung von Propolis, Wachs und Honig kennen.

Kursleitung: Michaela Krause

Referentin: Maria Mayr Lago

Ziel ist: Grundlegende Informationen zur Verwendung und Herstellung von Bienenprodukten zu erhalten.

Dauer: Sechs (6) Stunden

Gebühr: 50,- Euro

Anmeldung: Tel. 0472 833711;

Email: fs.salern@schule.suedtirol.it

Bis spätestens 28. 10. 2021

Grundmodul Imkerei

Veranstalter: Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Ort/Datum: Salern, INFOABEND,

Do, 27. 1. 2022

Zielgruppe: Interessierte

Programm: In diesem Kurs erhalten Sie in theoretischen und praktischen Einheiten ein fundiertes Wissen über die Bienenhaltung: Biologie der Honigbiene, Bienenhaltung und Bienenpflege, Bienenkrankheiten, Jungvolkbildung u.v.m.

Kursleitung: Michaela Krause

Referenten: Verschiedene Fachreferenten

Ziel ist: Das Wissen über die Bienenhaltung zu festigen und zu erweitern.

Dauer: 90 Stunden, Do und Fr abends,

Sa ganztägig

Gebühr: 420,- Euro

Anmeldung INFOABEND: Tel. 0472 833711;

Email: fs.salern@schule.suedtirol.it

Bis spätestens 13. 1. 2022

Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen Vertreters, der Obmann des Südtiroler Imkerbundes,
Erich Larcher, Weinbergstraße 74/G, I-39042 Brixen (BZ), Mobil: 335-8341890

Verantwortlicher Direktor: Georg Viehweider

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997